

INTAB+ Seminar 2010

Verbundbrücken mit integralen Widerlagern: die sichere, dauerhafte und wirtschaftliche Lösung

Aachen/München/Breslau – Neben der Sicherheit und der Gebrauchstauglichkeit spielen beim Bau von Brücken die Themen Nachhaltigkeit, Instandhaltung und Dauerhaftigkeit während des Lebenszyklusses eine immer wichtigere Rolle. Sehr gefragt sind aus diesem Grund Verbundbrücken mit integralem Widerlager. Um das Wissen über deren Anwendung weiter zu verbreiten, finden in München und Breslau zwei Workshops statt. Das INTAB+ Seminar 2010 am 5. Mai in München richtet sich an Bauherren, Planer und Baufirmen.

Zwei wesentliche Vorteile zeichnen Verbundbrücken mit integralen Widerlagern aus. Zum einen ist der Überbau an den Endlagern eingespannt. Statisch gesehen wirken die Endmomente den Feldmomenten daher entgegen, die Überbauhöhe kann also relativ gering gewählt werden. Zum anderen werden Dehnungsfugen vermieden. Der Verzicht auf wartungsintensive Lager und anfällige Fugen trägt massiv zur Kostenreduzierung in der Instandhaltung bei. Leider werden integrale Widerlager noch viel zu selten eingesetzt. Ein Grund dafür ist, dass das Wissen über die Konstruktion und ihre Vorzüge noch nicht im erforderlichen Umfang verbreitet ist.

Abhilfe schafft nun das europäische Forschungsvorhaben RFCS INTAB (Economic and Durable Design of Composite Bridges with Integral Abutments). Im Rahmen dieses Projekts organisieren der Lehrstuhl für Stahlbau der RWTH Aachen University und SSF Ingenieure München zwei Workshops, die im April in Breslau und im Mai in München stattfinden werden. Vorgestellt werden die Ergebnisse des Forschungsvorhabens. Außerdem werden die möglichen Einsatzgebiete von Rahmenbrücken dargestellt sowie Berechnungsbeispiele und eine Übersicht über die Lebenszykluskosten präsentiert. Vorträge über konstruktive Themen sowie eine Vorstellung der Software ACOBRI runden das Workshop-Programm ab.

INTAB+ ist ein RFCS-Projekt der Europäischen Kommission, das von der FOSTA – Forschungsvereinigung Stahlanwendungen e. V. – unterstützt wird. Partner des Projekts INTAB+ sind die RWTH Aachen University, Luleå Universita of Technology, SSF Ingenieure GmbH und ArcelorMittal.

Leopoldstraße 208
80804 München

Postfach 401766
80717 München

T +49 (0)89 / 36 04 0 - 0
F +49 (0)89 / 36 04 0 - 51 05
muenchen@ssf-ing.de
www.ssf-ing.de

SSF Ingenieure GmbH
Beratende Ingenieure im Bauwesen

Geschäftsführer:
Dipl.-Ing. Victor Schmitt
Dipl.-Ing. Dieter Stumpf
Dipl.-Ing. Wolfgang Frühauf
Dipl.-Ing. Christian Schmitt
Dipl.-Ing. Helmut Wolf

Zertifiziertes QM-System
DIN EN ISO 9001:2008

Amtsgericht München, HRB 91.493
USt-IdNr.: DE 129 472 191

Bankverbindung:
HypoVereinsbank München
Kto.-Nr. 32 229 530
BLZ 700 202 70
IBAN DE93 7002 0270 0032 2295 30
BIC HYVEDEMMXXX

Die Veranstaltung in München findet am 5. Mai 2010 von 9.00 bis 17.00 Uhr in der BWM Welt statt. Weitere Informationen gibt es auf den Internetseiten www.bridgedesign.de und www.ssf-ing.de. Dort ist auch ein Informationsfaltblatt als Download verfügbar. Eine Anmeldung ist per Fax +49 (0)89 36040-5105 oder per E-Mail legger@ssf-ing.de möglich.

Weitere Informationen und Pressekontakt:

*Raffaele Rossiello-Bianco
SSF Ingenieure GmbH
Beratende Ingenieure im Bauwesen
Leopoldstraße 208
80804 München*

*T +49 (0)89 / 3 60 40 – 13 9
F +49 (0)89 / 3 60 40 – 51 39
rossiello-bianco@ssf-ing.de
www.ssf-ing.de*